



Clara Winterfeld: Modell zu einer Ausstellung mit Werken von Friedensreich Hundertwasser

## Rezeption: Modellbau für Ausstellungen – Kuratieren von Themenausstellungen

In Ausstellungen werden Kunstwerke zu einem bestimmten Thema vereint – bspw. der Entwicklung eines Künstlers oder einer Kunstepoche, dem Überblick über eine künstlerische Strömung (Expressionismus, Fluxus etc.) oder einem spezifischen inhaltlichen Anliegen (Landschaftsmalerei, politisch engagierte Kunst etc.). Eine Ausstellung entspricht folglich nicht nur einer Präsentation verschiedener Kunstwerke, sondern sie vermittelt anhand von Kunstwerken spezielle Themen. Sie ist daher mit einem Text vergleichbar, der durch seinen strukturierten Aufbau einzelne Aussagen zu einer Argumentation bündelt. Ausstellungen erreichen eine solche Argumentation durch die Anordnung der Bilder in Unterabteilungen; diese werden durch Saalüberschriften und kurze einführende Texte kenntlich gemacht. Daher sind Kunstwerke innerhalb von Ausstellungen stets Elemente in einem größeren Zusammenhang.

Mit den Lernenden werden, ausgehend von einem Museumsbesuch oder auf der Grundlage verschiedener Ausstellungsfaltblätter mit den Grundrissen zu den Unterabteilungen der Präsentation, diese hier zusammengefassten Grundlagen des Ausstellungsaufbaus erläutert und am Einzelbeispiel analysiert. Ziel ist es dabei, die jeweiligen Argumentationen von Ausstellungen zu erschließen.

Nach dieser rezeptiven Auseinandersetzung erhalten die Schüler/innen die Aufgabe, ausgehend von einem eigens zu entwickelnden Raummodell eine Ausstellung zu einer zentralen Kunstströmung des 20. Jahrhunderts oder einem bekannten Künstler bzw. einer Künstlerin zu kuratieren (bspw. Expressionismus, Popart, Minimalart, Fluxus etc.). Dabei können sie sich zu Arbeitsgruppen zusammenschließen und innerhalb des Teams die Aufgaben verteilen. Sie dürfen für ihre Arbeit Abbildungen aus Katalogen und aus dem Internet verwenden; diese sollten allerdings maßstabsgerecht verkleinert werden. Innerhalb des Modells sind die Werke nach thematischen Gruppen und übergeordneten Fragestellungen zu inszenieren. Für die jeweilige Werkgruppe sollen prägnante Einführungstexte für die Saalwände verfasst werden.

### Klassenstufe 11/12

#### INTEGRALE SUBJEKTSCHWERPUNKTE

- kulturelles Subjekt

#### TEILKOMPETENZEN

- Ausstellungen als strukturierte Anordnung von Kunstwerken kennen lernen
- den argumentativen Aufbau von Ausstellungen erschließen
- ein Thema für eine Kunstausstellung entwickeln, entsprechende Werke auswählen und zu Gruppen zusammenfassen
- ein Ausstellungsmodell aus Pappe oder Capa-Board bauen
- Saaltexte für die Gliederung der Ausstellung schreiben und im Layout gestalten
- einen Ausstellungsflyer in Word und Bild entwerfen

#### MATERIALIEN

- Reproduktionen von Kunstwerken in verkleinertem Maßstab
- Pappe, Capa-Board, Klebeband
- Schere, Kutter, Leim
- PC zur Bild- und Textbearbeitung sowie zur Bildrecherche

#### ARBEITSZEIT 4 X 90 MINUTEN

#### LITERATURHINWEISE

JOACHIM PENZEL (HRSG.): Hands on: Kunstgeschichte. Methodik und Unterrichtsbeispiele der gestaltungspraktischen Kunstrezeption, München 2017

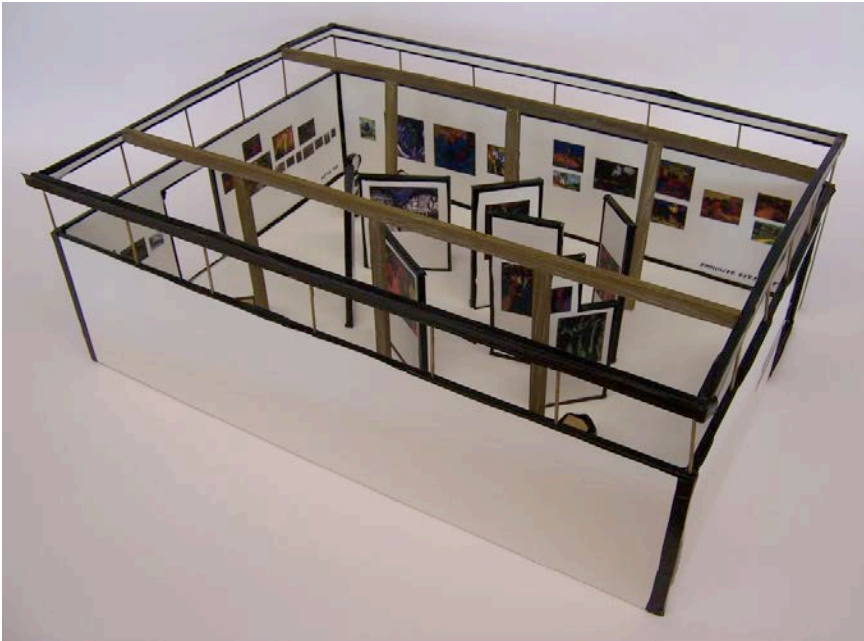
Ders.: Der Betrachter ist im Text. Rezeptions- und Publikums-geschichte deutscher Gemäldegalerien im 19. Jahrhundert, Münster 2007

© Autor/Fotos: Joachim Penzel

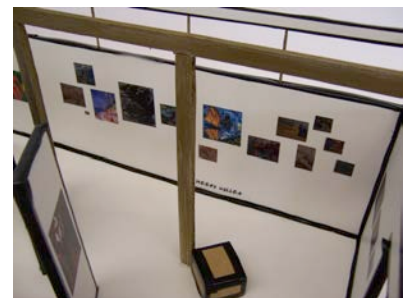
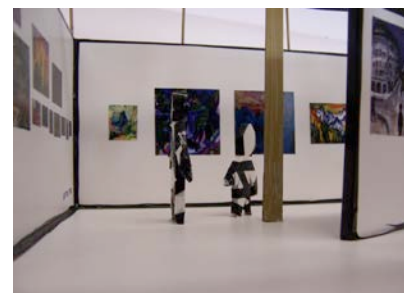
April 2017



Detail Hundertwasser-Ausstellung



Sophia Dücker: Modell für eine Ausstellung zur Malerei des Brücke (Deutscher Expressionismus)

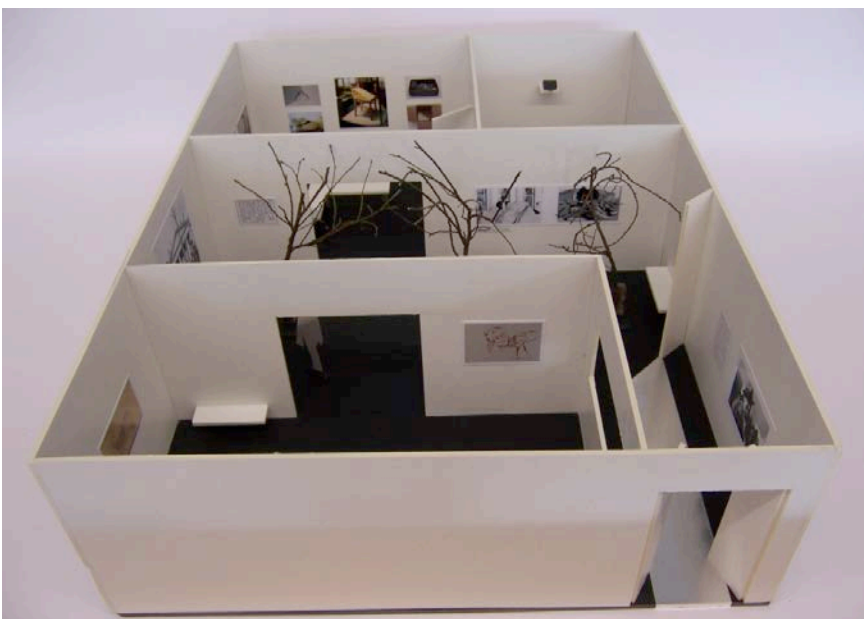


Details Brücke-Ausstellung

Je nach geplantem Stundenumfang schließt sich eine weitere praktische Aufgabe an. Die Lernenden entwerfen einen Flyer zu ihrer Ausstellung, der in einer ansprechenden Text-Bild-Gestaltung die zentralen Informationen bündelt. Die Präsentation erfolgt im Klassenplenum als eine Art kommentierter Ausstellungsrundgang anhand der Modelle.

Hinweise: Die Schüler/innen achten besonders auf:

- die abwechslungsreiche Strukturierung der Räume mit Zwischenwänden,
- eine spannungsvolle und inhaltlich begründete Anordnung der Werke,
- eine Kombination von Malerei und plastischen Arbeiten,
- ggf. eine Integration inszenatorischer Elemente, die dem jeweiligen Werk entsprechen.

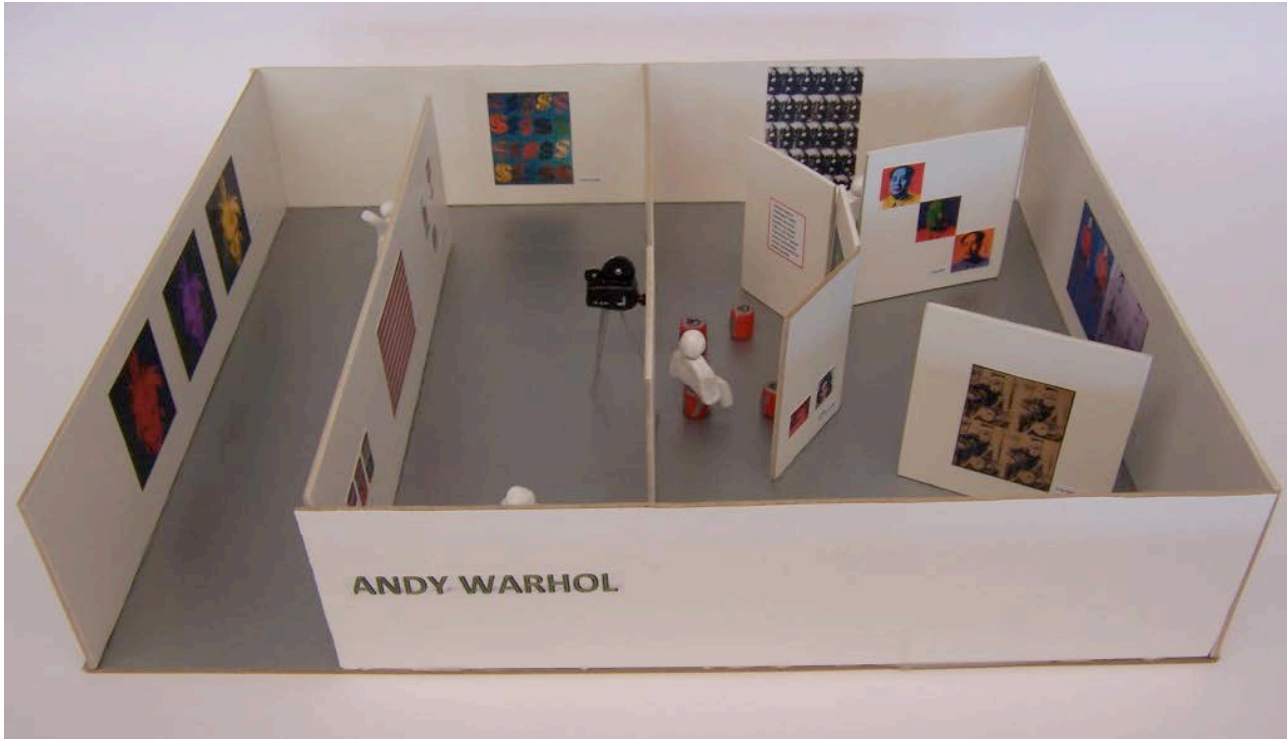


Lara Ernie: Modell für eine Ausstellung zu Werken von Joseph Beuys



Detail Beuys-Ausstellung





Claudia Ziegner: Modell für eine Ausstellung zur Popart Andy Warhols



Hannah Clarissa Knauf: Modell für eine Ausstellung zum Thema „Familienportraits im Wandel der Zeit“